

DS- GVO

Datenschutz-Grundverordnung VO(EU)2016/679

für Vereine und Verbände

VORTRAGSFASSUNG Stand 01.06.2018

Malte Jörg Uffeln

Mag.rer.publ. Mediator (DAA) MentalTrainer

Lehrbeauftragter

Fortbildung in Krisenpädagogik nach Prof. Dr. Bijan Amini

Rechtsanwalt (Zulassung ruht nach § 47 BRAO)

www.maltejoerguffeln.de

Mein Service für Sie:

- ✓ Vortrag zur DS- GVO Fassung 6.0. (01.06.2018)
 - ✓ Vortrag über Bürgerrechte im Datenschutz
- ✓ AUFSATZ zum Thema DS- GVO... Was jetzt getan werden muss !
 - ✓ AUFSATZ zu Art. 6 Abs. 1 lit. f.) DS- GVO
 - ✓ CHECKLISTE zur DS- GVO im kostenfreien download unter
 - ✓ DS- GVO für Vereine 6 Folien in 6 Minuten

www.maltejoerguffeln.de

I.

Sensibilisierung

Warming Up... I

Ein Fall aus der Praxis (Quelle: 45. Tätigkeitsbericht des Hessischen Datenschutzbeauftragten 2016 Ziff. 4.1.1., S. 89)

- HJV (Hessischer Judo-Verband e.V.)

„Videoaufzeichnungssystem“ (Wettkampf zwischen Athleten, keine Löschung der Aufzeichnungen auf dem jeweiligen Laptop nach Ende Wettkampf!“

- Später: **Verwendung der Aufnahmen zu Schulungszwecken** ohne Mitteilung an „Betroffene“

- Kampfrichter nicht vollständig auf Datengeheimnis verpflichtet (§ 5 BDSG)

Warming Up... II

Der Turn- und Sportverein Musterstadt veröffentlicht in seinem Vereinsheim auf dem ***Schwarzen Brett*** im Februar eines jeden Jahres vor der Mitgliederversammlung alle ***Mitglieder, die ihren Beitrag noch nicht gezahlt haben.***

Warming Up... III

87 Prozent der deutschen Firmen hinken bei der Umsetzung der DSGVO hinterher

Quelle:

<http://meedia.de/newsline-detail/87-prozent-der-deutschen-firmen-hinken-bei-der-umsetzung-der-dsgvo-hinterher/>

- ***„große Verunsicherung“***
- ***„große Menge von Halbwissen“***
- ***„Vollzugsdefizit“***

Warming Up IV

DFB- Pokalfinale 2018

Videobeweis-Wirbel: FC Bayern um Elfmeter gebracht? So reagiert das Netz

War das eine Fehlentscheidung? Dem FC Bayern München wird im Finale um den DFB-Pokal ein Elfmeter in der Nachspielzeit verwehrt - nach Videobeweis-Entscheidung. Die Bayern verlieren daraufhin das Finale - und sind sauer.

<http://www.sportbuzzer.de/artikel/videobeweis-drama-fc-bayern-um-elfmeter-gebracht-so-reagiert-das-netz/>

Kurz und knapp zur **Orientierung:**

**Homepage Prof. Dr. Thomas Hoeren mit
Podcasts zur DS- GVO**

**[https://www.uni-
muenster.de/Jura.itm/hoeren/organisation/prof-dr-thomas-
hoeren](https://www.uni-muenster.de/Jura.itm/hoeren/organisation/prof-dr-thomas-hoeren)**

Interview mit Malte Jörg Uffeln zur DS- GVO

<https://www.youtube.com/watch?v=st3BRKNYZxM>

Weiterführende Links:

www.bfdi.bund.de

www.lida.bayern.de

www.datenschutz.hessen.de

www.datenschutz.de

www.duesseldorfer-kreis.de

www.datenschutzbeauftragter-info.de

II.

**Die Rechtsprechung des
Bundesverfassungsgerichts
zum Datenschutz**

Volkszählungsurteil

**„ Grundrecht auf
informationelle
Selbstbestimmung “**

(BVerfGE 65,1 ff.)

„Mit dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung wären eine Gesellschaftsordnung und eine diese ermöglichende Rechtsordnung nicht vereinbar, in der Bürger nicht mehr wissen können, wer was wann und bei welcher Gelegenheit über sie weiß. Wer unsicher ist, ob abweichende Verhaltensweisen jederzeit notiert und als Information dauerhaft gespeichert, verwendet oder weitergegeben werden, wird versuchen, nicht durch solche Verhaltensweisen aufzufallen. [...] Dies würde nicht nur die individuellen Entfaltungschancen des Einzelnen beeinträchtigen, sondern auch das Gemeinwohl, weil Selbstbestimmung eine elementare Funktionsbedingung eines auf Handlungsfähigkeit und Mitwirkungsfähigkeit seiner Bürger

begründeten freiheitlichen demokratischen Gemeinwesens ist.“

Hieraus folgt: Die freie Entfaltung der Persönlichkeit setzt unter den modernen Bedingungen der Datenverarbeitung den **Schutz des Einzelnen gegen unbegrenzte Erhebung, Speicherung, Verwendung und Weitergabe seiner persönlichen Daten voraus.**

Dieser Schutz ist daher von dem Grundrecht des Art. 2 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 1 Abs. 1 GG umfasst. Das Grundrecht gewährleistet insoweit die Befugnis des Einzelnen, grundsätzlich selbst über die Preisgabe und Verwendung seiner persönlichen Daten zu bestimmen.“

„Integritätsgrundrecht“

BVerfG, 1 BvR 370/07 und 1 BvR 595/07

**Grundrecht auf Gewährleistung der
Vertraulichkeit und Integrität
informationstechnischer Systeme.**

III.

Grundprinzipien

Datenschutz

=

Schutz der Menschen

Datensicherheit

=

Schutz der Daten

Die LOGIK des
Datenschutzes:

VERBOT mit
Erlaubnisvorbehalt

Grundsatz der Verhältnismäßigkeit

***verlangt stets eine Güterabwägung
der Rechte des Betroffenen zu den
Zwecken des Vereins***

Rechte des Betroffenen

- ***Recht auf informationelle Selbstbestimmung***
- ***Schutzgrad personenbezogener (auch sensibler) Daten***
 - ***weitere Grundrechte/Rechtsgüter***
(bspw. Unverletzlichkeit der Wohnung, Post- und Fernmeldegeheimnis, Sozialdatenschutz

Zwecke des Vereins

- ***Auslegung §§ 1,2 der Satzung***
- ***Zweckfestlegung und – bindung; Haupt- und Nebenzwecke***
- ***technische und organisatorische Maßnahmen nach dem Stand der Technik***
- ***Sanktionen (Androhung, Vollstreckung)***

IV.

Kurzresümee und Entwicklungen im Datenschutz

DS- GVO für Vereine und Verbände auf den Punkt gebracht !

- 1. Zuständigkeit für Datenschutz und Datensicherheit im Vorstand klären**
 - 2. Einwilligungserklärung prüfen/neu fassen**
 - 3. Datenschutzklausel in die Satzung aufnehmen bzw. neu fassen**
 - 4. ggf. Datenschutzbeauftragter benennen und der Aufsichtsbehörde melden**
 - 5. Anbieterkennzeichnung „Impressum“ prüfen/neu fassen (Homepage und social media)**
 - 6. Verarbeitungsverzeichnis führen;**
- DS- GVO-Ordner anlegen !!!! Abläufe dokumentieren!!!**

Erwartungen der Datenschutzbehörden an Datenverarbeiter

Prüfpunkte: Wo/wie wird hingesehen ?

- ✓ **Bestandsaufnahme der Datenverarbeitungsvorgänge (IST- Analyse)**
 - ✓ **Prüfung der Legitimationen („Einwilligungen“)**
- ✓ **Erfüllung der Informationspflichten (bspw. Datenschutzklausel in der Satzung)**
 - ✓ **Führen eines Verfahrensverzeichnis**

Künftige Prüfungen (ab 25.5.2018) ?

„Vom situativen Eingreifen zur systematischen Kontrolle !!!“

V.

Ziele der DS- GVO

Art. 288 AEUV

„Die Verordnung hat allgemeine Geltung. Sie ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat“

(Kritik: Verordnung mit Richtliniencharakter!)

Art. 8 GRCh der EU

*(1) Jede Person hat das **Recht auf Schutz** der sie betreffenden personenbezogenen Daten.*

*(2) 1Diese Daten dürfen nur nach **Treu und Glauben** für festgelegte Zwecke und mit **Einwilligung** der betroffenen Person oder auf einer **sonstigen gesetzlich geregelten legitimen Grundlage verarbeitet** werden. 2Jede Person hat das Recht, **Auskunft** über die sie betreffenden erhobenen Daten zu erhalten und die **Berichtigung** der Daten zu erwirken.*

(3) Die Einhaltung dieser Vorschriften wird von einer unabhängigen Stelle überwacht.

Art. 1 DS- GVO

- **Schutz** von Menschen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Verkehr der Daten
- **Schutz** der Grundrechte und Grundfreiheiten von Menschen

Nicht geschützt: Verstorbene (Problem bei Chroniken! Aber: postmortales Persönlichkeitsrecht. Beachte § 22 Satz 3,4 KUG)

Künftig sind zu beachten:

- **DS- GVO (99 Artikel)**
- **173 Erwägungsgründe zur DS-GVO**
 - **BDSG (neu)**
- **Ausführungsgesetze zur DS-GVO**

Öffentlicher Bereich

Nationale Sonderbestimmungen gelten fort !

Nicht- öffentlicher Bereich

(1) DS- GVO ersetzt BDSG, LDSG's

**(2) Umfangreiche Rechtsbereinigung in
Sondergesetzen wie z.B.: Melderecht, Sozialrecht,
TMG, TKG, BetrVG, UWG**

VI.
DS- GVO
Grundwissen

1.

**Rechtmäßigkeit der
Datenverarbeitung
(Art. 6 DS- GVO)**

Verbotsprinzip

„Verbot mit Erlaubnisvorbehalt“

Zulässigkeit der Datenverarbeitung

Erlaubnistatbestände des Art. 6 I DS- GVO

(a) Einwilligung

(b) Vertrag und vorvertragliche Maßnahmen

(c) Rechtliche Verpflichtungen

(d) Lebenswichtige Interessen

(e) Öffentliches Interesse, Ausübung öffentlicher Gewalt

(f) Berechtigte Interessen eines Verantwortlichen oder Dritten

BEACHTEN: Lit. f.) gilt nicht für Behörden

Welche Daten „verarbeiten“ wir ?

➤ Bestandsdaten

(Beispiel: Mitgliederstammdaten)

➤ Nutzungsdaten

(Beispiel: Kauf im Vereinsshop)

➤ Abrechnungsdaten

(Beispiel: Zeitauswertungen, Personalabrechnungen)

1.1.

Einwilligung (Consent)

(Definition in Art. 4 Nr. 11 DS-GVO;

Art. 2 lit.h DSLR)

**„Das Maß der Rechtmäßigkeit der
Datenverarbeitung“**

„Einwilligung“ der betroffenen Person jede **freiwillig** für den **bestimmten Fall**, in **informierter Weise** und **unmissverständlich** **abgegebene Willensbekundung** in Form einer **Erklärung** oder einer **sonstigen eindeutigen bestätigenden Handlung**, mit der die **betroffene Person zu verstehen gibt**, dass sie mit der **Verarbeitung** der sie betreffenden **personenbezogenen Daten einverstanden** ist.

Einwilligung = vorherige Zustimmung

- **stets vor der Verarbeitung!**
- **unmissverständlich, auch durch
Mausklick!**

Wirksamkeitsvoraussetzungen:

Freiwillige(freely given) spezifisch informierte eindeutige Handlung ohne Zwang!

➤ **Freiwilligkeit und Kopplungsverbot**

(nicht erforderliche Daten dürfen nicht erhoben werden, keine allgemeine Datensammlung)

➤ **Informiertheit** (konkreter Fall, Erklärung in Kenntnis der Sachlage)

➤ **Schriftlich oder elektronisch oder mündlich**

Betroffener muss wissen

- ✓ **WER** soll die Daten nutzen dürfen ?
- ✓ **WELCHE** Daten sollen genutzt werden ?
- ✓ **Zu WELCHEM ZEITPUNKT** sollen die Daten genutzt werden dürfen?
- ✓ **Darf der Verarbeiter die Daten weitergeben und wenn ja an wen konkret ?**
- ✓ **WIE LANGE** darf die Nutzung andauern ?

MERKSÄTZE

1. Nachweis über Einwilligung muss der verantwortliche Datenverarbeiter (Verein, Verband) führen

2. (Er-)neu(t)e Einwilligung kann „später“ bei Zweckänderungen erforderlich sein

(Beispiel: Dachverband verlangt weitere Mitgliederdaten)

3. Der Betroffene muss die Einwilligung jederzeit widerrufen können (Art. 7 Abs. 3 DS- GVO)

Formen der Einwilligung

- ✓ schriftlich
- ✓ elektronisch
- ✓ Mündlich
- ✓ sonst eindeutigen bestätigenden
Handlung (or by a clear affirmative action) =
konkludent (schlüssiges Handeln)

Problem: Nachweispflicht !!

MERKE:

- **Schweigen und Untätigkeit sind keine Erklärung
(ErwG 32)**
 - **Dulden ist keine Handlung**

Praxisfall Fotos

- **„Anlächeln“ des Fotografen ist keine Einwilligung**
- **„Betreten“ eines videoüberwachten Gebietes ist keine
Einwilligung**

Fiktive Einwilligung geht nicht!

Widerspruchslösung qua Satzung

Einwilligung wird unterstellt, wenn nicht widersprochen wird, geht nicht!!!

**MUSTER einer
Einwilligungserklärung**

<https://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de/datenschutz-im-verein/>

„Intellektualität“/Sprache ?

- ✓ klar und einfach
- ✓ keine Verschleierung von Tatsachen
 - ✓ Keine Schachtelsätze
- ✓ Vermeidung von Fachvokabular

Der Fall aus der Praxis:

Familienmitgliedschaft im Verein

Wer „willigt“ ein ?

Wer „erklärt“ Vereinsbeitritt ?

Lösungsoptionen

Variante I: Vater und Mutter für sich und Kinder (§§ 1626,1629 BGB)

Variante II: Ein Ehepartner „für“ Familie insgesamt

Variante III: Alle Familienmitglieder „einzeln“ (beachte § 104 BGB)

Problemlagen in der Praxis:

Getrenntleben (§ 1565 BGB)

1.2.

Besondere Datenkategorien

„Sensible Daten“

(Art. 9 DS- GVO)

Die Regel des Art. 9 I GS- DVO

Die Verarbeitung personenbezogener Daten, aus denen die rassische und ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen oder die Gewerkschaftszugehörigkeit hervorgehen, sowie die Verarbeitung von genetischen Daten, biometrischen Daten zur eindeutigen Identifizierung einer natürlichen Person, Gesundheitsdaten oder Daten zum Sexualleben oder der sexuellen Orientierung einer natürlichen Person ist untersagt.

2.

**Prinzipien der Datenverarbeitung
(Art. 5 DS- GVO)**

2.1.

Rechtmäßigkeit

Treu und Glauben

Transparenz

2.1.1.

Rechtmäßigkeit

- **Einwilligung**
- **sonstige Rechtsgrundlage**

2.1.2.

Treu und Glauben (fairly/loyale)

- „fair“
- vgl. auch: §§ 157, 242, 275 Abs. 2 S. 2, 815 BGB
- Treuwidrig und „nicht fair“ ist die Verwendung verborgener Techniken, wie die heimliche Videoüberwachung, Spyware

2.1.3.

Transparenz

- **keine heimlichen Verarbeitungen**
- **umfassende Informationen der betreffenden Person**
 - **ErwG 39: Kriterien Umfang, Identität, Erhebung, Verwendung, Einsicht, Zwecke etc.**

Der Fall aus der Praxis:

Videoüberwachung des Vereinsheims

- ✓ **Transparenz schaffen: „Hinweisschild“**
 - ✓ **Videoüberwachung ist „ultima ratio“**
- ✓ **Erforderlichkeit ist bzgl. jeder einzelnen Kamera zu prüfen**

2.2.

Zweckbindung

- ✓ **genau festgelegt**
 - ✓ **eindeutig**
 - ✓ **legitim**

Der ***Zweck des Vereins***

bestimmt über die

- **Zulässigkeit,**
- **Art und Weise**
- **Umfang der Datenverarbeitung**

Stets Satzung prüfen und auslegen !!!

Die personenbezogenen
Daten müssen für den
verfolgten Zweck „**erheblich**“
und „**angemessen**“ sein

Erheblichkeit

**Daten müssen für den Zweck
relevant sein**

- ✓ **geeignet**
- ✓ **erforderlich)**

Angemessenheit

Nicht erhebliche oder dem Zweck nicht dienende Daten dürfen nicht erhoben werden.

Beachte:

- **Grundsatz der Datenminimierung**
- **Satzungen von Dachverbänden**

Welche Daten sind dies ?

- Name und Anschrift
 - Bankverbindung
 - Eintrittsdatum
 - Geburtsjahr (- datum)
- Kommunikationsverbindungen(?)
- Funktionen/Kenntnisse/Fähigkeiten(?)
 - Kfz- Kennzeichen(?)
 - Kreditkartennummer(?)

Meine Kernpflichten als Ehrenamtlicher im Umgang mit Daten ?

- ✓ **Vertraulichkeit** der Daten sichern
- ✓ **Integrität** der Daten sichern
(keine Verfälschung/Manipulation)
 - ✓ **Verfügbarkeit** sichern
- ✓ **Auskunfts- und Benachrichtigungspflichten**

Text einer Verpflichtungserklärung

***„ Ich verpflichte mich, die
erhaltenen Mitgliederlisten sowie
sonstige personenbezogenen Daten von
Mitgliedern und dritten Personen nur für
satzungsgemäße Zwecke zu verwenden
und nicht unbefugt zu verarbeiten,
bekannt zu geben, zugänglich zu machen
oder sonst zu nutzen.“***

2.3.

Datenminimierung

Datensparsamkeit

Grundsatz der Datenminimierung

(alt: § 3 a BDSG; Datenvermeidung, Datensparsamkeit)

- **Verringerung der Anzahl der verarbeiteten Daten**
- **Verringerung der Anzahl der Nutzungen**
(Rechtswidrigkeit von Mehrfachauswertungen)
- **Verringerung der Anzahl der Betroffenen**
- **Bereitstellung der Daten zum Lesen auf dem Bildschirm ohne Ausdruck**

2.4.

Richtigkeit

- ✓ **Sachlich richtige, aktuelle Daten**
- ✓ **Vorsorgen für unverzügliche Löschung**
- ✓ **Unaufgeforderte Berichtigung unzutreffender Daten**

2.5.

Speicherbegrenzung

**Datenverarbeitung solange, wie
es erforderlich ist !**

Der Fall aus der Praxis :

**Umgang mit Daten von
ausgetretenen, ausgeschiedenen
Mitgliedern ?**

2.6.

Integrität und Vertraulichkeit

Schutzvorkehrungen (IT- Sicherheit) treffen vor

- **unrechtmäßiger Verarbeitung**
 - **zufälligem Verlust**
- **zufälliger Zerstörung und
(Be-)Schädigung**

2.7.

Rechenschaftspflicht Informationspflichten

***Umkehr der Beweislast:
„Der Verantwortliche muss...“***

Verantwortlicher für Datenverarbeitung

- *achtet auf* Einhaltung der Prinzipien
- *weist* Einhaltung der Prinzipien *nach*

Grundsatz des risikobasierten Ansatzes

„geeignete technische und organisatorische
Maßnahmen“ sind zu treffen!

Datenschutzrechtliche Unterrichtung (Art. 13 I, II DS- GVO)

Informationspflichten des Datenverarbeiters

Beachte:

Nichterfüllung der Pflicht ist bußgeldbewehrt!

LINK:

Informationsblätter

<https://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de/orientierungshilfen-merkblätter/>

Hinweispflichten

- **Name , Kontaktdaten des Verantwortlichen**
- **Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten**
 - **Konkrete Zwecke der Verarbeitung**
 - **Rechtsgrundlage der Verarbeitung**
 - **Berechtigte Interessen (Art. 6 DS- GVO)**
- **Empfänger/Kategorien von Empfänger der Daten**
- **Absicht über Drittlandtransfer (Mitgliederverwaltung in einer cloud)**
 - **Speicherdauer der personenbezogenen Daten**
 - **Belehrung über Betroffenenrechte**
- **Hinweis auf jederzeitiges Widerrufsrecht der Einwilligung**
- **Hinweis auf Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde**

Optionen für datenschutzrechtliche Regelungen im Verein

- **Einwilligungsformular bei Vereinsbeitritt**
- **Vereinssatzung mit Datenschutzklausel**
 - **Datenschutzordnung**
(beschlossen von der MGV)
 - **Datenschutzrichtlinie**
 - **Datenverarbeitungsrichtlinie**

Aus der Praxis für die Praxis:

**Beispiel für eine
Datenverarbeitungsrichtlinie auf einer
Vereinshomepage**

SV 1988 Aschaffenburg – Damm e.V.

http://www.sv1888damm.de/Richtlinien/Datenschutz_beim_SV1888.pdf

Aus der Praxis für die Praxis:

**Beispiel für eine umfassende
Datenschutzerklärung**

<https://datenschutz.hessen.de/datenschutzerkl%C3%A4rung>

2.8.

**30 Standardfälle aus der
Vereinspraxis**

2.8.1.

**Umgang mit Mitgliederdaten
(Mitgliederliste)**

Herausgabe ?

**Wohl nein, aber Einsicht zur
Wahrung der Mitgliedsrechte
(§ 37 I BGB)**

Sonderfälle:

- **Pflege der persönlichen Verbundenheit**
 - **Selbsthilfegruppen**

2.8.2.

**Schwarzes Brett/
Vereinszeitung(-blatt) /Web ?**

In der Regel : NEIN !

Sonderfall: Aufnahmeverfahren VDH

Kritische Fälle

- Hausverbot
- Vereinsstrafe
- Spielersperre
- Vereinsausschluss

„Betroffene dürfen n i c h t an den Pranger gestellt werden!!!“

(Fall der schwarzen Männer: https://www.rewi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sr/krimirecht/lehrstuhlinhaber/Publicationen/Aufsaeetze/21_Schuldeneintreibung-mittels-Schwarzen-Mannes.pdf)

Persönliche Nachrichten

- **Eintritt in Verein**
- **Austritt aus dem Verein**
 - **Spenden**
- **Geburtstage, Ehejubiläen**

können veröffentlicht werden !

Sensible Informationen

- **Eheschließung**
- **Geburt von Kindern**
- **Abschluss von Ausbildungen**
- **Private/dienstliche e-Mail-Adresse**

**können mit Zustimmung des Betroffenen
veröffentlicht werden.**

2.8.3.

Mitgliederliste an Sponsoren?

In der Regel : NEIN !!!

2.8.4.

Spenderliste ?

Herausgabe und Einsicht :

NEIN !!!

2.8.5.

Helferliste bei Diensten ?

**Mit Einwilligung der Helfer ist
Übersendung an Mitglieder
möglich !!!**

2.8.6.

E-Mail an Mitglieder ?

- **Schriftliche Einwilligung!**
- **BCC – e-mail statt CC – e-mail**

LINK:https://www.bbs-gt.de/fileadmin/user_upload/aktuelles/jahreshauptversammlung/2015/Rechtssichere_E-Mail.pdf

Varianten

➤ „An-Feld“

➤ „CC“ **Carbon Copy** (Alle sehen
Nachricht)

➤ „BCC“ **Blind Carbon Copy**
(Blindkopie)

TIPP:

BCC – e-mail versenden

2.8.7.

Sensible Daten

„Gesundheitsdaten“

**„Treuepflicht“ und „
Verschwiegenheitspflicht“**

=

Schutz der Privatsphäre

(§ 203 StGB Geheimnisträger)

2.8.8.

**Sonderfall Jugendarbeit
(Erweitertes) Führungszeugnis**

Erweitertes Führungszeugnis

Mit dem am 1. Mai 2010 in Kraft getretenen 5. Gesetz zur Änderung des Bundeszentralregistergesetzes vom 16. Juli 2009 ist in §§ 30a, 31 Bundeszentralregistergesetz (BZRG) ein „erweitertes Führungszeugnis“ eingeführt worden, welches über Personen erteilt werden kann, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen.

LINK: <http://www.kinderschutzbund-nrw.de/pdf/ArbeitshilfeFuehrungszeugnis.pdf>

2.8.9.

**Teilnehmerlisten bei
Lehrgängen, WorkShops**

Teilnehmerliste bei Lehrgängen

=

„ Liste der Teilnehmer“

LÖSUNG:

**Umfassende Einwilligungserklärung der
Teilnehmer für die Liste für die
Teilnehmer, den Veranstalter und die
Lehrgangsleitung mit „
Weitergabevermerk“!!!**

2.8.10.

**Datenweitergabe an
Werbepartner**

Finger weg von der Datenweitergabe an **WERBEPARTNER** , auch für Zwecke der Telefon- oder e-mail-Werbung!!!

Möglich ist das aber, wenn

- ✓ **eine spezielle Einwilligung vorliegt**
- ✓ **Einwilligungen sauber dokumentiert sind**
- ✓ **jeder Betroffene das Recht auf Auskunft hat**
jeder Betroffene Löschung verlangen kann

2.8.11.

**Werbung durch Verein für
Verein, Spendenaufrufe**

**Ja, zur Erreichung der Zwecke
und Ziele !!!**

2.8.12.

Cloud-

Mitgliederverwaltungsdienst

✓ **Machbar**

✓ **Empfehlung:**

Klare Satzungsregelung

Weiterführender Link:<http://www.linux-magazin.de/ausgaben/2011/03/recht/>

2.8.13.

Mitgliederdaten an Versicherungen/ Gruppenversicherer

- ✓ **Ja, zur Erfüllung des Vereins/-
Verbandszwecks bei Einwilligung Mitglied**
- ✓ **Nein, wenn rein freiwillig (Werbung etc.)**

2.8.14.

**Veröffentlichung von Daten im
www.**

Social Media

- ✓ **Ja, mit Einwilligung des
Mitglieds**

2.8.15.

Veröffentlichung von Wettkampfergebnisse

✓ **Ja, auch ohne Einwilligung
des Mitglieds**

(Spielergebnisse, persönliche Leistungen, Mannschaftsaufstellungen,
Ranglisten, Torschützen)

2.8.16.

Veröffentlichung von Daten im Intranet (passwortgeschützt)

- ✓ Ja auf der Basis
„Einwilligung“ oder
Satzungsklausel**

2.8.17.

Veröffentlichung von Daten in Presse/Massenmedien

- ✓ Ja, nur unbedingt
notwendige persönliche
Daten**

2.8.18.

Veröffentlichung von Daten zu Zwecken der Wahlwerbung

- **NEIN!**

2.8.19.

Übermittlung von Daten an Behörden

**✓ Ja, bei Wahrnehmung
berechtigter Interessen**

**(bspw. Abrechnung von Zuschüssen, Beantragung von Zuwendungen,
Bestandsmeldungen, Statistiken)**

2.8.20.

Übermittlung von Daten an Arbeitgeber von Mitgliedern

- ✓ **Ja, im Falle des § 67 a SGB X
(Erhebung von Sozialdaten)**

2.8.21.

Daten in einem Vereinsarchiv ?

- ✓ **Ja, wenn Nutzerkreis „ klein“ gehalten wird!**

2.8.22.

JA bei privaten Whatsapp- Gruppen

NEIN „im“ Verein

- **Machbar für „Gruppenkommunikation“
(Sportgruppe, Vorstand etc.)**
- **In der Regel nicht nutzbar für Einladungen etc.**
 - **Trennung klar stellen: Verein vs. Private
Kommunikation**

Weiterführende Links:

<http://www.vibss.de/vereinsmanagement/marketing/online-marketing-und-social-media/praxisbeispiele-whatsapp-erste-schritte/>

<https://medienkompass.de/whatsapp-datenschutz-sicher-nutzen/>

WhatsApp sicher

- ✓ **Achtsam mit der Telefonnummer sein!**
 - ✓ **Profilfoto klug auswählen!**
- ✓ **Sorgsamer Umgang mit privaten/intimen Bildern**
- ✓ **Onlinestatus und Lesebestätigung deaktivieren!**
 - ✓ **Lästige/nervige Personen blockieren!**
- ✓ **Nutzung nur über geschützte WLAN-Netze!**
 - ✓ **Regelmäßig updaten!**

Alternative zu WhatsApp:

Threema

(<https://threema.ch/de>)

***Threema* ist so konzipiert, dass keine Datenspur entsteht. Gruppen und Kontaktlisten werden auf Ihrem Gerät verwaltet, nicht auf dem Server. Nachrichten werden sofort nach Zustellung gelöscht. So entstehen möglichst keine Metadaten. Beste Verschlüsselung**

2.8.23.

Datenabgleich mit Abteilungen

- ✓ **Ja, zulässig zur Datenbestandsfeststellung und – pflege**
- ✓ **Abteilung muss Daten dem Vorstand nach § 26 BGB zur Verfügung stellen**

2.8.24.

SEPA- Lastschrift

- ✓ **SEPA- Lastschrifteinzugsermächtigung in Eintritts-,/Beitrittsformular**
- ✓ **Pre-Notifikation bei „erstmaligem Einzug“**

(<http://single-euro-payments-area.de/vorabinformation-pre-notification>)

**gilt auch für Folgeinzüge, wenn kein
Widerspruch**

2.8.25.

Mitgliederverwaltung auf Privat- PC

- ✓ **Ja, bei Zugangssicherung**
- ✓ **Trennung von privater und Vereins-
Datenverarbeitung**
- ✓ **Empfehlung: Beschluss Vorstand zur
Zulässigkeit, ggf.
Datenverarbeitungsrichtlinien**

2.8.26.

Mitgliederverwaltung auf Dienst- PC, der privat genutzt werden darf

- ✓ Ist **n i c h t** zu empfehlen
- ✓ Trennung von privater und Vereins-
Datenverarbeitung
- ✓ Empfehlung: Beschluss Vorstand zur
Zulässigkeit, ggf.
Datenverarbeitungsrichtlinien

2.8.27.

Recht auf Datenmitnahme

(Art. 20 DS- GVO)

- In der „Einwilligung“ bei Vereinseintritt klären
- „Vor“ der Löschung Anschreiben an „ehemaliges Mitglied“
 - „Reproduzierbarkeit von Daten “ ?

(Fall: Ehrungen, Auszeichnungen...; Fall: Blogs und Mitglieder-Chats)

Sonderfall Back up

Lösung in einer Datenschutzklausel:

***...Sicherungsdateien werden spätestens...
Jahre nach Erstellung der Sicherheitskopie
gelöscht.***

2.8.28.

**Mitgliederliste an den
Vereinswirt zur Ausstellung
von Verzehrbons ?**

„grenzwertig“, eher Nein

2.8.29.

DFB net

„Eine Übermittlung Ihrer persönlichen Daten an Dritte zu anderen als den im Folgenden aufgeführten Zwecken findet nicht statt.“

<https://portal.dfbnet.org/de/funktionen/datenschutz.html>

2.8.30.

**Personalausweisbrett im
Fitnessstudio des Vereins**

Sehr grenzwertig! NEIN!

3.

Datenportabilität

(Art. 20 DS-GVO)

**Der Bürger hat ein Recht auf
Datenübertragbarkeit!**

Rechtsanspruch

(Herausgabeanspruch) auf Erhalt eigener
personenbezogener Daten und
auf Übertragung in
Verarbeitungssystem eines
anderen Verantwortlichen

(selbst oder mittelbar von Verantwortlichem zu
Verantwortlichem)

***„Grundsatz der Interoperabilität, Übertragung in ein
gängiges Format“***

4.

**Recht auf Einschränkung der
Verarbeitung**

(Art. 18 DS- GVO)

„ Sperrung “(alt: § 35 II BDSG)

Fälle:

- 1. Bestrittene Richtigkeit der Daten**
- 2. Unrechtmässige Verarbeitung**
- 3. Wegfall der Verarbeitungsnotwendigkeit**
- 4. Widerspruch gegen die Verarbeitung nach
Art. 21 Abs. 1 DS-GVO**

5.

**Recht auf Vergessen werden
(Art. 17 Abs. 2 DS- GVO)**

„Der digitale Radiergummi!“

Hintergrund:

**Entscheidung des EuGH vom
13.5.2014 C 131/12**

„Google Spain“

**Der Betroffene hat ein Recht auf
Vergessen werden im Internet**

Quelle:

<http://curia.europa.eu/juris/liste.jsf?language=de&num=C-131/12>

Art. 17 Abs. 1 DS- GVO

„Löschung“

Informationen Anderer über

- alle Links
- Kopien und Replikationen

Exkurs:

Löschfristen Arbeitsrecht

- **§ 17 Antidiskriminierungsgesetz: 6 Monate
(abgelehnte Bewerber)**
- **Unterlagen nach AZG, MuSchG: 2 Jahre**
- **§§ 28 f SGB IV (Entgeltunterlagen;
Unterlagen für Jahresabschluss, bspw.
Lohnbuchhaltung. Zehn Jahre
(§§ 257,147 AO)**

6.

Im Überblick

Die Rechte des Bürgers....

Recht auf

- Auskunft
- Löschung
- Berichtigung
- **Widerruf und Widerspruch**
 - Einschränkung
 - Datenmitnahme
 - Protokollierung
- **Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde**
 - Schadenersatz

VII.

Datenschutzbeauftragter

(Art. 37 DS- GVO; § 38 BDSG)

„Unabhängig“, „weisungsfrei“

Grundsatz der Selbstkontrolle

Das System der Datenschutzkontrolle

- **Selbstkontrolle** (Betroffene)
 - **Eigenkontrolle**
(Datenschutzbeauftragte)
 - **Fremdkontrolle**
(Aufsichtsbehörden)

Variante I

„verpflichtend“ für Unternehmen

(Art. 37 Abs. 1 DS- GVO)

Variante II

„freiwillig“ in anderen Fällen

(... Verbänden, Vereinigungen...)

(Art. 37 Abs. 4 DS GVO, § 38 BDSG)

Kernbereiche der Tätigkeit

- **Sicherstellung des Datenschutzes**
- **Hinwirkung auf Einhaltung des Datenschutzes**
- **Überwachung der Organisation**

**Wann brauchen wir im Verein
einen Datenschutzbeauftragten ?**

Mehr als 9 Menschen(mind.10)

**beschäftigen sich ständig mit
der automatisierten (PC)- auch nicht
automatisierten(Papierakte) Verarbeitung
personenbezogener Daten**

(Argument aus § 4 f BDSG; § 38 BDSG, Art. 37 DS-GVO)

**Plath(Hrsg.),Kommentar zum BDSG,
2013, S. 203)**

„ Der ***Begriff ständig***

**bedeutet nicht notwendig dauernd, verlangt
aber, dass die Tätigkeit auf Dauer angelegt ist
und die betreffende Person immer dann tätig
wird, wenn es notwendig ist, selbst wenn die
Tätigkeit nur in zeitlichen Abständen (z.B.
monatlich) anfällt.**

Bestellungsoptionen

Variante 1

Interner Datenschutzbeauftragter

Variante 2

Externer Datenschutzbeauftragter

in Vollzeit und Teilzeit, je nach Größe des Unternehmens!

Qualifikationen ?

Keine Regelung in der DS- GVO

Empfehlungen(!)

- **Fachwissen im Datenschutzrecht und der Datenschutzpraxis**
- **Technisches und organisatorisches Fachwissen**
 - **Kommunikationsfähigkeit**

Information und Transparenz

- **Bestellung ggf. durch Beschluss des Vorstandes**
 - **Namentliche Meldung an die Aufsichtsbehörde**
 - **Mitteilung der Anschrift auf der Homepage des Vereins**
 - **Spezieller e-mail-Account:**
datenschutzbeauftragter@sv musterdorf.de

Praxis des Datenschutzbeauftragten

- ✓ **Beraten und unterrichten**
- ✓ **Überwachen und sanktionieren**
- ✓ **Datenschutzfolgen abschätzen und beraten**
- ✓ **Ansprechpartner zur Datenschutzaufsicht**
- ✓ **Zusammenarbeiten mit Vorstand und Datenschutzaufsicht**
 - ✓ **Risikoabwägung**
- ✓ **Beraten lassen durch Datenschutzaufsicht**

Der Fall aus der Praxis:

**Kann ein „Vereinsring“ oder
„Dachverband „ für alle Vereine einen
Datenschutzbeauftragten
bestellen ?**

- **Machbar, Argument aus Art. 37 Abs. 2
DS-GVO**
 - **Klare Beschlüsse aller Vereine**

VIII.

**Was zwingend im
Verein/Verband zu tun ist!**

6 Folien in 6 Minuten

Punkt 1

Verantwortlichkeiten im Vorstand definieren

- **Aufgabenzuweisungsbeschluss des
Vorstandes**
- **GO/ Geschäfts-/Aufgabenzuweisungsplan**

Punkt 2

Einwilligungserklärung

**(Beitrittserklärung) prüfen und „neu“
fassen**

- **Beitritts-,Einwilligungserklärung „alt“ prüfen
und “neu“ fassen**
 - **Art. 6 DS- GVO berücksichtigen**

Punkt 3

Datenschutzklausel in der Satzung verankern

- **Kombination Datenschutz, Foto-,Bild-,
Urheberrechte in der Klausel**
- **MUSTER: www.maltejoerguffeln.de**

Punkt 4

Brauchen wir einen Datenschutzbeauftragten(DSB) ?

- **„Mehr“ als 9 Menschen/mind. 10 Personen verarbeiten ständig automatisiert Daten ?**
- **JA: DSB bestellen mit Vorstandsbeschluss, DSB der Aufsichtsbehörde melden. DSB auf Homepage**
- **NEIN: Kein DSB. ABER: Verantwortlichkeit im Vorstand klar regeln !**

Punkt 5

Eigene Homepage checken !

- ✓ www.anbieterkennung.de
 - ✓ §§ 5,6TMG beachten
 - ✓ Haftungsrisiken evaluieren
- ✓ Verantwortlicher für Datenschutz auf die Homepage
- ✓ Klare Verantwortung des Webmasters regeln

Punkt 6

Verarbeitungsverzeichnis führen!

DS- GVO Ordner anlegen !

- ✓ **Art. 30 DS- GVO beachten !**
- ✓ **„alle Verarbeitungsprozesse“**

DS- GVO – Ordner anlegen mit Nachweis u.a. :

- **Einwilligungen**
- **Beitragseinzügen (Lastschrift)**
- **Versendeten Newslettern**
- **E-mail- Einladungen zu Mitgliederversammlungen**
 - **Werbe- e-mails**

Vielen lieben

**Dank für ihre Aufmerksamkeit
und aktive Mitarbeit**

Ihr

Malte Jörg Uffeln

www.maltejoerguffeln.de